Landesarbeitsgemeinschaft der
Freien Waldorfschulen in Hessen
im Bund der Freien Waldorfschulen

Freie Waldorfschulen in Hessen
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
Landesgeschäftsstelle
Hügelstraße 67
60433 Frankfurt am Main

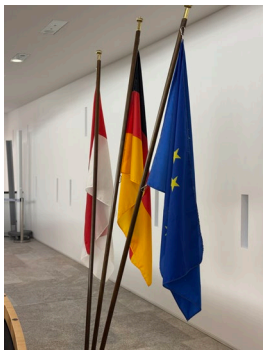
Fon +49 (0)69.53 05 37-61
Fax +49 (0)69.53 05 37-63
lag@waldorfschule-hessen.de
www.waldorfschule-hessen.de

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 29.11.2024

Privatschulen als Garant der Bildungspluralität

Parlamentarischer Nachmittag der AGFS im Hessischen Landtag



Die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen in Hessen (AGFS) hatte ihre Mitglieder am Donnerstag, den 28.11.24 zum Parlamentarischen Nachmittag im Hessischen Landtag in Wiesbaden eingeladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Podiumsdiskussion mit den bildungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen, eingebettet in ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Nach einem Einführungsvortrag über den Hessischen Landtag bekamen die Gäste eine Führung durch die Teile des historischen Stadtschlosses und durften den Plenarsaal besichtigen. Gelegenheit zum Austausch mit Vertreter*innen anderer Privatschulen und den anwesenden Parlamentarier*innen gab es beim anschließenden Get-Together mit Kaffee und Kuchen im Landtagsrestaurant.

Eröffnet wurde die Podiumsdiskussion durch eine Begrüßungsrede von Dr. Steffen Borzner, Sprecher der AGFS Hessen und Landesgeschäftsführer der Freien Waldorfschulen in Hessen (LAG). Er betonte den maßgeblichen Beitrag der Privatschulen für die Bildungspluralität, zur Gewährleistung einer echten Wahlfreiheit für Eltern, als Schutzmechanismus gegen Totalitarismus und Gleichschaltung und als Förderer innovativer Bildungsmaßnahmen.

Anschließend begrüßte Armin Schwarz, Hessischer Minister für Kultus, Bildung und Chancen, die Gäste. Schwarz dankte der AGFS für die sehr gute Zusammenarbeit. Private Schulen und Ersatzschulen seien elementare Säulen in der hessischen Schullandschaft. „Privatschulen leisten einen großen Anteil in Sachen Demokratie“, sagte später auch Moritz Promny (FDP). Schüler*innen aus Privatschulen würden sich politisch oft engagieren.

Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Brigitte Johannsen, Sprecherin der AGFS Hessen und Vorstandsmitglied des Montessori- Landesverbandes Hessen und Dr. Falk Raschke, stellv. Sprecher der AGFS Hessen und Landesgeschäftsführer des VDP (Verband der Privatschulen). Die Podiumsteilnehmer setzen sich intensiv mit den Fragen der

Über die Freien Waldorfschulen in Hessen, Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
In Hessen arbeiten zwölf Waldorfschulen (Kl.1-13), sieben heilpädagogische Waldorf-Förderschulen, zwei Fachschulen (für Sozialpädagogik und Sozialassistenz) sowie zwei Waldorflehrerseminare zusammen. Die hessischen Waldorfschulen werden von über 6.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Jede Schule hat einen eigenen Trägerverein und ist wirtschaftlich-rechtlich selbständig. Die Einrichtungen arbeiten in der hessischen Landesarbeitsgemeinschaft e.V. sowie auf Bundesebene zusammen. Das waldorfpädagogische Angebot in Hessen wird ergänzt durch dreißig Waldorfkindergärten, Krippen und Horte, die meist eigene Trägervereine haben, sowie eine Familienbildungsstätte.
www.waldorfschule-hessen.de

Moderator*innen zur Einstellung gegenüber freien Schulen auseinander und teilen dabei ihre unterschiedlichen Perspektiven und Standpunkte.

Eine der Fragen aus dem Publikum zielte auf die Schulabschlüsse: Prof. Dr. Dirk Rohde (LAG) wollte wissen, was politisch der Plan sei: Vergleichbarkeit (Zentralabitur) oder „individuelle Möglichkeiten“ und Vielfalt? Seitens der FDP hieß es dazu: „Wir haben Schulen, die schon einen Schritt weiter sind, zum Beispiel die Obermayr Europa-Schule. Dort bekommen die Schüler und Schülerinnen einen europäischen Abschluss. Der Weg ist eher, „neue Wege“ zu gehen (beispielsweise Projektarbeiten als Abschlussarbeit.)“

Einigkeit herrschte bei allen Sprechern der Fraktionen darin, dass Privatschulen in Hessen wichtig sind für die Bildungslandschaft, und dass Neugründungen begrüßt und unterstützt werden sollen. Aktuell gehen rund 10% der Kinder und Jugendlichen in Hessen auf eine Privatschule.
„Es ist also noch Luft nach oben für uns,“ sagte Dr. Steffen Borzner.

Brigitte Johannsen und Dr. Falk Raschke mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion

Dr. Steffen Borzner bei der Einführungsrede

Kultusminister Armin Schwarz begrüßt die Gäste

Prof. Dr. Dirk Rohde in der Diskussion mit den Podiumsteilnehmern